



Sessionsbericht Grosser Rat

Februarsession 2010, 15. bis 16. Februar 2010

rc. In seiner Eröffnungsrede hebt Landespräsident Christian Rathgeb die Bedeutung des Tourismus für den Kanton Graubünden hervor. Er würdigt das Schaffen der Bündner Touristiker als „schnell, pragmatisch und unbürokratisch“ und erhofft sich von den Mitgliedern des Grossen Rates eine sachlich und fundiert geführte Debatte zur künftigen Tourismusfinanzierung.

Die Ratsmitglieder dürfen noch vor der Behandlung der eigentlichen Geschäfte von einem freudigen Ereignis Kenntnis nehmen. **Ladina Caviezel und Martin Schmid (Regierungsrat FDP)** sind stolze Eltern eines gesunden **Fabio** geworden.

In der kürzesten Session der laufenden Legislaturperiode behandelt der Grosse Rat zwei Sachgeschäfte. Es werden drei Aufträge und sechs parlamentarische Anfragen aufgearbeitet und in der Fragestunde werden drei Fragen beantwortet

Budget 2010 der RhB

Dass die kleine Rote auch im 2010 auf Erfolgskurs fahren kann zeigt das Budget der RhB deutlich auf. In einer engagierten Debatte bringen verschiedene Votanten ihre Zufriedenheit über die Entwicklung der Bahn zum Ausdruck. Dabei bleibt aber nicht unerkannt, dass die Substanzerhaltung der Bahn in nächster Zeit eine grosse Herausforderung darstellt. Aus verkehrstechnischer Sicht ist vor allem das vorgesehene Grossprojekt Albulatunnel von grossem Interesse. Mit Blick auf Bern hofft man auf eine gute Lösung für das Vorgehen und die Finanzierung bei der Erneuerung des stark sanierungsbedürftigen Albulatunnels. Das Budget wird vom Rat zur Kenntnis genommen.

Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Obligationenrecht

Die Revision bringt eine Modernisierung des GmbH-Rechtes mit sich sowie eine umfassende Revisionspflicht und partielle Anpassungen beim Handelsregister- und Firmenrecht. Die Vorlage gibt wenig zu diskutieren und wird mit 109:0 Stimmen gutgeheissen.

Auftrag Ratti betreffend Verkauf Flughafen Samedan

Der Auftrag kann bereits als überholt bezeichnet werden. Der Kanton hat inzwischen mit der Airport AG eine Absichtserklärung unterzeichnet, die einen Baurechts- und Betriebsvertrag beinhaltet und ist somit den Aufforderungen der Unterzeichnenden weitgehend nachgekommen. Laut Regierungsrat Stefan Engler wurden dabei die Interessen aller Beteiligten, so auch der Region, berücksichtigt. Der Auftrag wird mit 86:0 Stimmen überwiesen.

Auftrag Cahannes Renggli betreffend gesetzlicher Verankerung von Palliativ Care- Leistungen in den Grundauftrag

Mit der überdeutlichen Überweisung des Auftrages (104:0 Stimmen) im Sinne der Erwägungen der Regierung spricht sich der Rat klar dafür aus, Palliativ Care-Leistungen gesetzlich im Grundauftrag zu verankern. Offen ist noch die Finanzierungsfrage zur Schliessung dieser Versorgungslücke. Die Ergebnisse einer auf Bundesebene tätigen Arbeitsgruppe, welche die Lücken definieren soll welche in der flächendeckenden Versorgung mit Palliative Care-Leistungen noch bestehen, soll noch abgewartet werden bevor der Kanton selber aktiv wird.

Fraktionsauftrag SP betreffend Einführung des konstruktiven Referendums in Graubünden

Dieses Ansinnen der SP wurde vom Rat klar zurückgewiesen. **Reto Nick, (Fraktionschef FDP)**, spricht von einer Fehlkonstruktion, weil nicht Einzelteile aus einem Gesamtwerk zur Abstimmung gebracht werden können und weil es nicht angeht, dass Kompromisspakete im Nachhinein von



Interessengruppen wieder aufgeschnürt werden. Für die Stimmbürgerschaft würde eine unübersichtliche Situation entstehen. Der Rat lehnt die Überweisung des Auftrages mit 86:25 Stimmen ab.

Fraktionsanfragen SP zu Steuerabzügen

Mit ihren Fraktionsanfragen zu Steuerabzügen stösst die SP bei den bürgerlichen Fraktionen auf taube Ohren. **Regierungsrat Martin Schmid (FDP)** erachtet es in der ersten Anfrage zu den Steuerabzügen für Kinder als verfassungswidrig, Kinderabzüge statt vom Einkommen vom konkreten Steuerbetrag zu machen. **Peter Wettstein (FDP)** bezeichnet die Behauptung in der zweiten Anfrage (Wirkung von Steuerabzügen auf verschiedenen Einkommensgruppen), wonach grosse Steuerzahler bei Steuerabzügen mehr profitierten als die kleinen, gar als Unterstellung welche klar widerlegbar sei.

Anfrage Heinz betreffend der steigenden Kopflastigkeit in den Schulen und Kindergärten Graubündens

Zu dieser Anfrage findet eine engagierte Debatte statt. Mit unterschiedlicher Auslegung berufen sich Votanten beider Seiten auf das Pestalozzi-Wort „mit Kopf, Herz und Hand“. Hinterfragt werden neben Hochdeutsch im Kindergarten auch die Sprachenlastigkeit der Volksschule auf Kosten von Handarbeit und von musischen Fächern. Die Präsidentin der Bildungskommission, **Susanne Krättli (FDP)** begründet einen gewissen Anpassungsdruck der Schule mit dem Wandel der Gesellschaft und verteidigt die Haltung der FDP zum Thema Frühfremdsprachen.

Anfrage Peer betreffend Umwandlung von Bewirtschaftungsverträgen in Grundbucheinträge

Die Umwandlung von Bewirtschaftungsverträgen (Schnittzeitpunkt) zwischen Bewirtschaftern und dem Amt für Natur und Umwelt ANU in eigentümergebundene Dienstbarkeiten (Grundbucheintrag) bemängelt **Victor Peer (FDP)** in seiner Anfrage an die Regierung und zeigt sich mit der Antwort nicht zufrieden. Schutzziele im Grundbuch einzutragen gehe eindeutig zu weit und schränke die Grundeigentümer in ihren Rechten ein. Verschärft werde das Problem noch bei Meliorationen. Zudem stelle sich die berechtigte Frage, ob und wie ein solcher Eintrag wieder gelöscht werden könne.

Weitere Sachgeschäfte betrafen eine Anfrage Cavigelli betreffend unternehmerischer Freiraum für Behinderten-Einrichtungen, eine Anfrage Pedrini betreffend Streichung des Beitrages an das „orchestra della Svizzera italiana“ (OSI), die Nachtragskredite, eine Ersatzwahl in die GPK und die Wahl der Vorbereitungskommission Erwerb Liegenschaft „Rheinkrone“ Cazis.

Eine willkommene Abwechslung zum Ratsgeschäft bietet sich den Ratsmitgliedern am Montagabend durch einen Arbeitsbesuch im Südostschweiz Medienhaus. Beeindruckt vom Wirken der Zeitungsmacher trifft man sich im Anschluss an den Rundgang zu einem gemeinsamen Nachtessen im GKB-sAuditorium.

Der Bauernclub des Grossen Rates trifft sich am Dienstag zu einer Sitzung mit Mittagessen unter der Leitung von Bauernclub-Präsident **Jakob Barandun (FDP)**. Themen sind unter anderem das Bauvorhaben „Plantahofstall“, der Kulturlandverlust im Churer Rheintal und die Blauzungenkrankheit (Impfdispens).